Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09263026

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Prager Straße 171

Gem. * Fl-stck. * Flur Stötteritz * 327/l

Kurzcharakteristik

Mietvilla mit Garten; malerischer Putzbau im Landhausstil, Trauf- und Giebelbereich mit Klinkerpartien, charakteristisches Freigespärre, straßenseitig Veranda und Balkon in aufwändiger Holzkonstruktion, ortsentwicklungsgeschichtliche und baugeschichtliche Bedeutung

Denkmaltext

Im August 1892 wurde der Bauantrag für ein Wohnhaus gestellt, dessen Entwurf und späteres Erscheinungsbild durchaus den Begriffen Landhaus und Villa verpflichtet erscheint. Als Bauherr trat die Leipziger Immobiliengesellschaft auf, vertreten durch Dr. Colditz und einen Herrn Zils. Der Bauplatz befand sich auf einem Teil eines zum Rittergut Stötteritz oberer Theil gehörenden Areals; die seitliche Straße trägt auf den Entwurfszeichnungen des Architekten noch die Bezeichnung Straße Ia, erhielt keine vier Wochen später die Bezeichnung Marienbrunnenstraße. Auf den Nikolaustag 1892 datiert die Ausreichung der behördlichen Genehmigung, Ende März wurde der Neubau gerichtet, am 30. März 1893 die Fertigstellung vermeldet, abschließend der Fußweg vor dem Villengrundstück mit Mosaik abgepflastert. Im Erd- und Obergeschoss war jeweils eine Wohnung zur Einrichtung gelangt, mit Diele, Küche, fünf Stuben und einer Veranda. Die Waschküche befand sich im Keller, unterm Dach zwei Stuben, eine Kammer, Mädchenkammer sowie zwei Bodenräume. Um das Haus wurden standesgemäß Grünflächen gestaltet: "Das tiefer liegende Terrain soll nur theilweise an den Hauseingängen aufgefüllt, die verbleibende Tieflage aber in Gartenanlagen umgewandelt werden". Der Baukörper wirkt im umgebenden Grün des Gartens (Gartendenkmal), zudem verdeckt durch mächtige Platanen, die als Baumreihe sowohl an der Prager als auch an der Marienbrunnenstaße den Verkehrsraum säumen. Die vier Fensterachsen zählende Putzfassade steht über einem sichtbar belassenen Sockel aus Zyklopenmauerwerk. An der Hauptstraße ist die Schauseite durch einen Mittelrisalit mit Zwerchhaus hervorgehoben. Gesimse, Nutung, einige wenige Flächen aus verfugten gelben Klinkern, elegante Fensterrahmungen aus Sandstein, insbesondere aber das weit vorgezogene bzw. an den Seiten weit überstehende Satteldach mit profilierten Hölzern und Freigespärre tragen zum überaus genehmen Erscheinungsbild bei. Sanierung und Umbauarbeiten sowie die teilweise Umnutzung von Wohn- zu Arbeitsräumen fallen in den Zeitraum 1997-2000; eine bauzeitliche Einfriedung ist nicht erhalten. Das mit Anklängen an den Schweizerhausstil erbaute Gebäude ist gerade auch wegen seiner Ecksituation und Lage an der Richtung Grimma führenden Ortsausfallstraße Prager Straße ein gewichtiger Bestandteil des Stötteritzer Villenviertels.
LfD/2023

Datierung 1892-1893 (Mietvilla)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09263026 A**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Tepper, Tim
Beschreibung	Mietvilla



Fotonummer	**F 09263026 C**
Aufnahmejahr	2012
Fotograf	Kober-C., Ragnhild
Beschreibung	Mietvilla; Gesamtansicht von Süden



Fotonummer **F 09263026 T**
Aufnahmejahr 2021
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Mietvilla



Fotonummer **F 09263026 U**
Aufnahmejahr 2022
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Mietvilla



Fotonummer **F 09263026 V**
Aufnahmejahr 2022
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Mietvilla

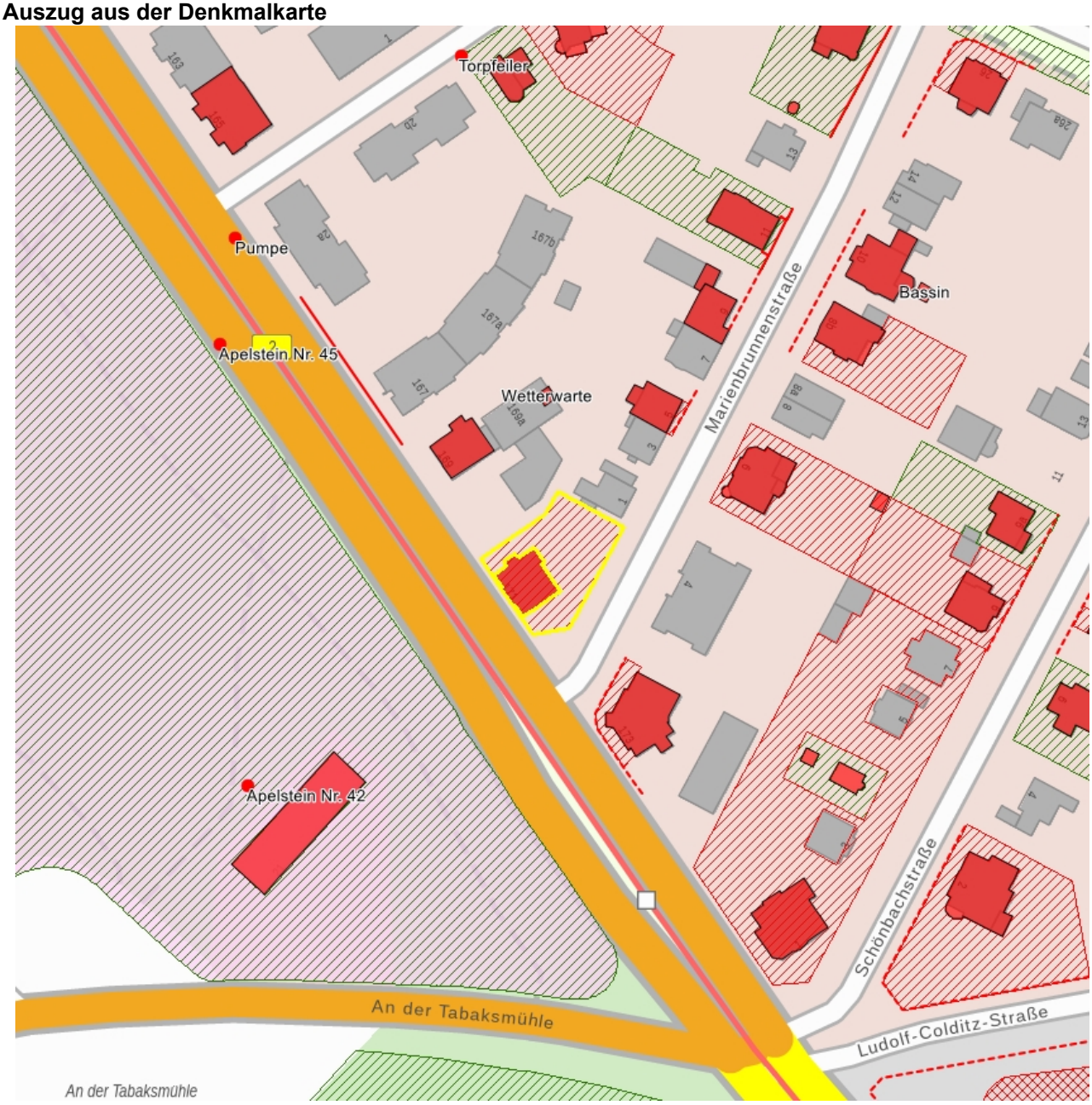


Fotonummer **F 09263026 AG**
Aufnahmejahr 2026
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Mietvilla



Fotonummer **F 09263026 AH**
Aufnahmejahr 2026
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Mietvilla

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.